

„Mit unseren nachhaltig wirkenden Investitionen stärken wir den ländlichen Raum“

Wasserverband Peine hat rund 40 Millionen Investitionen für 2018 eingeplant

Peine, 08.12.2017 --- **Am Freitag hat die Verbandsversammlung des**

Wasserverbands Peine über den Wirtschaftsplan 2018 abgestimmt.

„Wir freuen uns über das positive Votum unserer Mitgliedskommunen, die unseren Weg des konsequenten Infrastrukturausbau in Südostniedersachsen voll unterstützen“, sagt

Verbandsvorsteher Hans-Hermann Baas nach der Sitzung in Peine.

Mit 10,2 Millionen Investitionen im Trinkwasserbereich und knapp 30 Millionen Euro in die Abwassersysteme spiegelt der Wirtschaftsplan 2018 diesen Fokus auf eine gut ausgebaute Infrastruktur. „Mit unseren nachhaltig wirkenden Investitionen, von denen noch kommende Generationen in Form einer sicheren kommunalen Daseinsvorsorge profitieren werden, stärken wir den ländliche Raum“, betont Baas. Im Zuge der Diskussion um gleichwertige Lebensverhältnisse ein wichtiger Beitrag für Südostniedersachsen.

Zwei neue Abwasser-Aufgaben ab Januar 2018: Ilsede Süd und Reinhardshagen

Die Erfahrung und die Fachkompetenz des Peiner Verbands sind geschätzt. Das zeigen auch die Aufgabenübertragungen zum Januar 2018: Die Gemeinde Ilsede überträgt die Abwasseraufgaben für Ilsede Süd, das ehemalige Lahstedt, auf den Verband. „Nach zwei Jahren der intensiven Begleitung in Form einer Betriebsführung erfolgt die komplette Aufgabenübertragung und der Wechsel der Anlagen zum Verband. Das ist eine schöne Bestätigung unserer guten Arbeit“, sagt Geschäftsführer Olaf Schröder. „Wir bereiten diesen Wechsel seit dem Ratsbeschluss intensiv vor, damit ein möglichst reibungsloser Übergang gewährleistet ist“, so Schröder. Kontinuität sei auch bei der Großbaustelle Kläranlage in Gadenstedt gesichert, da der Projektspezialist des Verbands bereits im Rahmen der Betriebsführung den Bau begleitet hat.

Zudem hat sich mit Reinhardshagen eine zweite nordhessische Kommune für den erfahrenen Verband aus Peine entschieden. „Wir starten mit einer Betriebsführung als intensiver Kennenlernphase. Auch hier sind unsere Abwasser-Experten gefragt, die mit ihrem profunden Wissen und ihrer Erfahrung im Betreiben von kommunalen Kläranlagen und Abwassernetzen das Rathaus in Reinhardshagen unterstützen werden“, so Schröder. Das Ziel des Verbands: Reinhardshagen ab 2019 als Vollmitglied zu betreuen.

Kostendeckender Ansatz ist geboten – Preisänderungen 2018 beschlossen

Mit dem neuen Wirtschaftsplan für 2018 sind die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen gesetzt: Rund 9,6 Millionen Investitionen in das Trinkwassernetz des Solidargebiets plant der Verband, zudem noch einmal 675.000 Euro in der Gemeinde Giesen, wo eine eigene Kostenrechnung fortgeführt wird. In Giesen bleibt der Trinkwasserpreis 2018 stabil, im Bereich Trinkwasser solidar, zu dem alle anderen Trinkwasser-Mitgliedskommunen zählen, kann der Preis dank eines guten Ergebnisses sogar leicht gesenkt werden: Der Arbeitspreis pro Kubikmeter Trinkwasser sinkt um drei Cent auf 1,48 Euro. Der Grundpreis bleibt stabil bei 96 Euro je Anschluss und Jahr.

„Wir sind gehalten kostendeckend zu agieren. Das fordern auch unsere Aufsichtsbehörden, vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises über das Umweltministerium bis zur Landeskartellbehörde,



Sie engagieren sich für eine gute kommunale Daseinsvorsorge im ländlichen Raum: Verbandsvorsteher Hans-Hermann Baas (li.) und Geschäftsführer Olaf Schröder.

ein“, erinnert Geschäftsführer Olaf Schröder. „Wenn wir Spielräume zur Senkung haben, nutzen wir diese und lösen Überschüsse in Form von Preissenkungen auf.“ In der Stadt Elze etwa kann der Schmutzwasserpreis je Kubikmeter um 40 Cent auf 3,30 Euro gesenkt werden. Auch die Niederschlagswasser-Entgelte können 2018 aufgrund gesunkenen Aufwands in folgenden Tarifgebieten gesenkt werden: Ilsede (Nord), Söhlde, Uetze, Vechelde, Freden und Staufenberg. Angehoben werden müssen die Niederschlagswasserentgelte hingegen in Edemissen und Algermissen, in Holle wird erstmals ein Niederschlagswasserentgelt eingeführt. „Wir sehen hier den Trend, dass sich die Preishöhen von Jahr zu Jahr entsprechend der Kostenentwicklungen in den verschiedenen Tarifgebieten unterschiedlich entwickeln werden. Längere Phasen gleichbleibender Preise wird es so voraussichtlich nicht mehr geben, denn Überschüsse werden schnell preiswirksam abgebaut und Unterdeckungen preiswirksam aufgelöst.“

Kostendeckend bedeute also auch, die Preise zu erhöhen, bevor größere Unterdeckungen aufliefen, so der Geschäftsführer. Das sei mit Blick auf die Abwasserpreise in verschiedenen Tarifgebieten 2018 zu sehen. Hier forderten die hohen Investitionen der letzten Jahre in die abwassertechnische Infrastruktur mit gestiegenen Kosten für Abschreibungen, Zinsen sowie der Trend steigender Materialkosten eine Anhebung. Hier die Anpassungen auf einen Blick:

Kommune	Abwasserpreis 2017	Abwasserpreis neu ab 2018
Algermissen	3,00 € je Kubikmeter 108 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,34 € Niederschlagswasser je Quadratmeter	3,20 € je Kubikmeter 120 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,42 € Niederschlagswasser je Quadratmeter
Delligsen	2,08 € je Kubikmeter (2,34 € in Hohenbüchen) kein € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,25 € Niederschlagswasser je Quadratmeter	2,50 € je Kubikmeter 24 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,25 € Niederschlagswasser je Quadratmeter
Dransfeld	2,82 € je Kubikmeter 60 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,30 € Niederschlagswasser je Quadratmeter	3,00 € je Kubikmeter 96 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,30 € Niederschlagswasser je Quadratmeter
Edemissen	3,70 € je Kubikmeter 72 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,24 € Niederschlagswasser je Quadratmeter	3,70 € je Kubikmeter 72 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,27 € Niederschlagswasser je Quadratmeter
Freden	2,50 € je Kubikmeter 60 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,37 € Niederschlagswasser je Quadratmeter	2,50 € je Kubikmeter 96 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,30 € Niederschlagswasser je Quadratmeter
Hohenhameln	3,10 € je Kubikmeter 96 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,39 € Niederschlagswasser je Quadratmeter	3,50 € je Kubikmeter 96 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,39 € Niederschlagswasser je Quadratmeter
Holle	2,80 € je Kubikmeter 48 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr kein € Niederschlagswasser je Quadratmeter	3,00 € je Kubikmeter 60 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,17 € Niederschlagswasser je Quadratmeter
Staufenberg	3,30 € je Kubikmeter 96 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,33 € Niederschlagswasser je Quadratmeter	3,40 € je Kubikmeter 108 € Grundentgelt pro Anschluss/Jahr 0,27 € Niederschlagswasser je Quadratmeter

Chance für ländlichen Raum: Abwasser solidar – Arbeitskreis lotet Chancen aus

Zudem hat der Verband in den letzten Monaten in einem Arbeitskreis auf Vorstandsebene an einer Initiative gearbeitet, die der nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums dient. „Auf der Basis

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
 Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de

des erfolgreichen Trinkwasser-solidar-Modells wird ausgelotet, unter welchen Bedingungen auch ein Abwasser-solidar-Modell möglich ist: Mit dem Ziel, die auch politisch getriebene Verteuerung der Abwasserreinigung, die gerade diese Daseinsvorsorge im ländlichen Raum verteuern wird, weiter bezahlbar und dennoch nachhaltig aufgestellt zu erhalten“, erläutert Geschäftsführer Schröder. „Ich danke dem Arbeitskreis für die engagierte Beteiligung. Wir haben neben den Bewertungsgrundlagen auch die Fragen, wie sich Kommunen zu Solidargemeinschaften zusammenfinden und in einen Integrationsprozess starten können, sehr praxisnah ausarbeiten können. Zurzeit werden noch die Chancen regional benachbarter Zusammenschlüsse geprüft. Klar ist für uns: Dieses Modell ist freiwillig. Die Werte der einzelnen Partner, etwa das Anlagevermögen der Einheiten, werden buchhalterisch sauber getrennt weitergeführt. Wir wollen aber die Chancen, die eine große Solidargemeinschaft für die Investitionen und die Preisgestaltung bietet, dabei optimal nutzen.“ Schröder freut sich über die Diskussion in den am Modell interessierten Kommunen, wenn dieses dort 2018 vorgestellt werde.

„Wir sind und bleiben ein starker Partner für die Kommunen in Südostniedersachsen. Das zeigen die Planungen fürs neue Jahr“, resümieren Baas und Schröder. Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit, regionales Engagement und die demokratische Mitbestimmung sind weiter die Basis der erfolgreichen Zusammenarbeit. „Mit unserer Erfahrung und unserem breit aufgestellten Know-how sichern wir eine gute und sichere Daseinsvorsorge in der Fläche – und damit die Entwicklungsmöglichkeiten des ländlichen Raums.“ Der Wasserverband Peine bleibe so ein wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor der Region.